

TEMPORARY GALLERY

Pressemitteilung

Between One Time and Another

15. April - 19. Juni 2016

Pressegespräch: Do 14.04., 11 Uhr

Eröffnung: Do, 14.04., 19 Uhr

19 Uhr, Begrüßung Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin der Stadt Köln

20 Uhr, Performance Rana Hamadeh: Can You Pull In an Actor With a Fishhook or Tie Down His Tongue With a Rope?

Beteiligte Künstler: Mathieu Kleyebe Abonnenc, Fadlabi, Rana Hamadeh, Kapwani Kiwanga

Gastkurator: Jens Maier-Rothe

Pressekontakt: Baptist Ohrtmann, T: 0221-302 344 66, bo@temporarygallery.org

Öffnungszeiten / Eintritt:

Do-Fr 14-18, Sa-So 13-17 Uhr, und während der Art Cologne (15.-17.04.), 11-18 Uhr

Eintritt frei

Aus einer gewohnten gedanklichen Bewegung heraus landen wir auf einmal mittendrin - zwischen den Dingen, zwischen diesem und jenem Sinn, zwischen einer Fiktion und vielen anderen. „Between One Time and Another“ hebt eine Reihe von Erzählungen und Geschichten gezielt aus den Angeln und choreographiert sie um. In Fragmenten festgehalten, zeitlich suspendiert und zerlegt in ihre narrativen Texturen und ideologischen Fäden, werden sie von verschiedenen Seiten durchleuchtet, gefiltert und neu sortiert. Erzählungen und Geschichte werden somit neu lesbar und offenbaren Einblicke in die Funktionsweisen ihrer historischen Wirkkräfte. In scheinbar statischen Anordnungen brechen die Künstler das Licht geschichtlicher Fakten und stellen Kartographien auf den Kopf. Sie spekulieren über künftige Vergangenheiten, befragen stratigraphische Orakel und entlarven neue Begriffe von ‚Fremdheit‘ als überholte Strategien der Entfremdung. Stumme Dinge kommen dabei zur Sprache und vormals vergessene Vorstellungen zeigen sich erneut als fantastische Deutungen der Machtverhältnisse unserer Zeit. So entsteht eine Ansammlung von erzählten Geschichten und nicht erzählter Geschichte, von fremden Begegnungen mit lokalen Helden und fossilen Zeugen kolonialer Umkehrungen. Gemeinsam entwerfen sie eine multiperspektivische Projektionsmaschine, unseren Blick schärfend für erzählerische Schichtungen von Macht, Gewalt und Herrschaft über das vermeintlich ‚Andere‘ – Jens Maier-Rothe, 2016.

Rana Hamadeh's Installation „Can You Make a Pet of Him Like a Bird or Put Him on a Leash For Your Girls?“ (2014-2015) wird ergänzt durch die Performance „Can You Pull In an Actor With a Fishhook or Tie Down His Tongue With a Rope?“ (2015/2016). Letztere umfasst eine fünfzigminütige Choreographie mit 8-Kanal Soundinstallation und der Mitwirkung zahlreicher Personen und Materialien. In beiden Arbeiten verwebt Hamadeh u.a. die militärische Entstehungsgeschichte der libanesischen Hisbollah mit biografischen Kapiteln ihrer eigenen Familie und dem historischen Blutbad von Karbala, das bis heute regelmäßig in der schiitischen Ashoura-Zeremonie zur Wiederaufführung gebracht wird. Ihr daraus entstandenes Skript greift vielfältig auf die kolonialen Strukturen und Vermächtnisse Europas zurück und bezeugt somit ihre essentielle und wegbereitende Rolle für das Entstehen der gegenwärtigen Machtverhältnisse in der arabischen Welt. **Kapwani Kiwanga** nähert sich der Geschichte europäisch-afrikanischer Beziehungen über den sogenannten ‚Afrotunnel‘, einer hypothetischen Unterwasserpassage zwischen Marokko und Spanien entlang der Straße von Gibraltar. Anhand von geologischen, kulturellen und technologischen Artefakten interpretiert ihre multimediale Installation „Strata“ (2016) tektonische Verschiebungen als Umschichtungen ideologischer Einflüsse in einer narrativen Konstellation, die zugleich historisch und spekulativ ist. Geschichte ist pure Projektion, in der Mythen und Legenden mit historischen und wissenschaftlichen Thesen verschmelzen, wenn in Kiwanga's Entwurf zu einer ‚rock opera‘ Geologen, Bäcker, Segler, Fossilien und der Wind als

TEMPORARY GALLERY

Protagonisten über den Ursprung der Kontinente und Ozeane reflektieren. Für **Fadlabi** ist Geschichten erzählen Geschichte erzählen. Menschen und Völker in aller Welt verlieren tagtäglich ihre historischen Erzählungen. Ihr Zugang dazu wird gewaltsam unterbrochen und verstümmelt, der Erzählkultur zugrundeliegende soziale Beziehungen werden zerstört und letzte Erinnerungen daran ausgehungert. Ihnen bleibt nichts als die unbezwingbare Aufgabe, das Erbe einer verlorenen Geschichte am Leben zu halten. Fadlabis Malereien sind Bausteine einer solchen Erinnerungskultur. Sie tauchen nur vorübergehend an bestimmten Orten auf, wie seine persönlichen „Local Heroes“ (2010-) und die vielschichtigen Erzählungen, derer sie entlehnt sind. **Mathieu Kleyebe Abonnenc** täglich wechselndes Filmprogramm „Images Fanon. Concerning Solitude“ (2011-) basiert auf einer intensiven Recherche des Künstlers über den französischen Schriftsteller, Politiker und Vordenker der Entkolonialisierung Frantz Fanon und dem in einem Privatarchiv wiederentdeckten Filmprogramm „Images Fanon“. Dieses wurde während einer Gedenkveranstaltung an Fanon 1987 in Algier gezeigt. Abonnenc rekonstruiert die meisten dieser Filmbeiträge, wobei einige jedoch schwer zu finden, andere bereits zerstört waren. Unter dem Titelzusatz „Concerning Solitude“ füllt er nun diese Leerstellen mit ausgewählten Kurzfilmen, Interviews und einem Musikvideo.

„Between One Time and Another“ ist Teil eines länger angelegten Rechercheprojekts von Jens Maier-Rothe, das unser Augenmerk auf koloniale und hegemoniale Momente der ‚Projektion‘ legen möchte. Im Vordergrund stehen insbesondere narrative Vermessungen solcher Momente, die als bereits ‚vergeschichtlicht‘ und vergangen gelten, obwohl sie weiterhin äußerst präsent die erweiterte Gegenwart tradierter Machtverhältnisse bestimmen. Über einen erweiterten kulturgeschichtlichen Begriff der Projektion sucht das Projekt zwischen den dunklen und hellen Momenten einer gespenstischen Gegenwart nach Leerstellen, die vermeintlich unsichtbare, marginalisierte und unterdrückte Geschichten vor unserem inneren Auge erscheinen lassen. Jens Maier-Rothe lebt als freier Kurator in Berlin. 2012 gründete er mit Sarah Rifky die Kunstinitiative „Beirut“ in Kairo und leitete das Programm gemeinsam mit Rifky und Antonia Alampi bis zur Schließung im Mai 2015.

Biografien Künstler:

Fadlabi (1975 in Omdurman/Sudan, lebt in Oslo)

Ausstellungen (Auswahl): 2016 Sharjah Biennial 11, „Bouyancy“, Nile Sunnet Annex (kuratiert von Maxa Zoller), Kairo, Munch Museum, Oslo; 2015 Tate Modern, London; 2014 „The Positive Void“, Kunsthall Oslo; 2013 Bergen Assembly, Bergen; Sharjah Biennial 11, Sharjah; 2012 „I Wish This Was a Song“, Museum of Contemporary Art, Oslo

Rana Hamadeh (1983 in Beirut/Libanon, lebt in Rotterdam)

Ausstellungen (Auswahl): 2016 The Showroom, London (EA), Institute of Modern Art (IMA), Brisbane (EA); 2015 Nottingham Contemporary, 6. Moskow Biennial, Moskau, Context Gallery, Derry; 2014 KIOSK, Gent (EA), New Museum of Contemporary Art, New York, EVA International, Limerick; 2013 Lyon Biennale, The Lisson Gallery, London; *Beirut*, Kairo; Witte de With, Rotterdam; 2011 Van Abbemuseum, Eindhoven

Kapwani Kiwanga (1978 in Hamilton, Ontario/Kanada, lebt in Paris)

Ausstellungen (Auswahl): 2016 EVA International, Limerick, Amory Show, New York; 2015: South London Gallery (EA), betonsalon, Paris, IMMA, Dublin, SALT, Istanbul; 2014 Jeu de Paume, Paris (EA), MAMO, Marseilles; 2011 Laboratoires d’Aubervilliers, Paris; 2008 CCA, Glasgow

Mathieu Kleyebe Abonnenc (1977 in Paris/Französisch-Guyana, lebt in Metz)

Ausstellungen (Auswahl): 2015 56. Biennale Venedig; Centre Pompidou Metz; 2014 KIOSK, Gent; Museion Bozen; 8. Berlin Biennale, Centro de Arte Dis de Mayo, Madrid; 2013 MUDAM, Luxemburg, Bielefelder Kunstverein (EA); Palais de Tokyo, Paris; 2012 Fondation Serralves, Porto; 2010 Manifesta 8, Murcia

TEMPORARY GALLERY

Rahmenprogramm:

Fr 14.04.16, 20 Uhr

Rana Hamadeh: Can You Pull In an Actor With a Fishhook or Tie Down His Tongue With a Rope?

50 min, Performance mit 8-Kanal Sound-Installation

Rana Hamadeh's Performance beschreibt den Versuch, die Bestandteile und Affekte des schiitischen Aschura-Rituals zu entschlüsseln, sie umzuordnen und neu zu choreographieren. Dabei dient ihr die politische, militärische und gesetzliche Aktualisierung des theatralen rituellen Ereignisses innerhalb eines libanesischen und syrischen Kontexts als Feld zur Recherche und Kommentierung. Die Performance ist nicht nur die Weiterführung eines umfassenden Werkkomplexes der Künstlerin und dient der Vorbereitung auf eine Oper, sondern ist auch unmittelbar mit der ausgestellten Rauminstallation verbunden. Sie wurde u.a. aufgeführt auf der 6. Moscow Biennial (2015), Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam (2015), KW Kunst-Werke, Berlin (2015) und in der Gallery TPW, Toronto (2016).

Förderung und Unterstützung:

Akademie der Künste der Welt, Köln

Kunststiftung NRW, Düsseldorf

OCA Office for Contemporary Art, Oslo

Königlich Norwegische Botschaft, Berlin

Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin

Institut Français, Berlin

Kulturamt der Stadt Köln

RheinEnergie Stiftung, Köln

Deltax contemporary, Köln

Hotel Chelsea, Köln

